

Statement

„Mit dem Rad zur Arbeit“

**Gemeinsame Aktion von ADFC, AOK, DGB,
Ministerium für Umwelt und Gesundheit
und vbw**

Montag, 19. Oktober 2009

Hubertus Råde

stv. vbw-Hauptgeschäftsführer

vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich eingangs einige Sätze über die **vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft** sagen. Die vbw ist die zentrale branchenübergreifende Interessenvertretung der bayerischen Wirtschaft gegenüber staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen. Sie hat über 80 Mitgliedsverbände mit mehr als 3,3 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Die vbw ist der zentrale Ansprechpartner der Politik in Bayern. Wir bündeln Kompetenz und Erfahrung der Wirtschaft in Bayern, vermitteln Fakten, Forderungen und Positionen der Wirtschaft an Politik, Gesellschaft, Verwaltung sowie an die Medien und die Öffentlichkeit. Darüber hinaus informieren und beraten wir unsere Mitgliedsverbände und initiieren einen intensiven Erfahrung- und Meinungsaustausch.

Doch nun zurück zur heutigen Veranstaltung. Ich habe vor kurzem ein sehr schönen Satz gelesen:

„Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad.“ Dass dieser Satz auch noch von einem Autobauer stammt – nämlich von Adam Opel – macht ihn nur noch passender.

Warum unterstützen wir nun seit mehreren Jahren die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit?“. Weil sie – kurz gesagt – tausende von Mitarbeitern bayrischen Betrieben in Bewegung bringt. Und davon profitieren Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Präventionsmediziner fordern dreimal pro Woche Sport zu treiben, um Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems vorzubeugen. Bei der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer diese Empfehlung ohne großen Aufwand umsetzen und das Sportprogramm in den täglichen Arbeitsalltag integrieren. Das fördert die Gesundheit und das persönliche Wohlbefinden und bringt Abwechslung zu den oft sitzenden oder stehenden Tätigkeiten.

Durch den Teamgedanken unterstützt die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ aber auch das Gemeinschaftsgefühl unter den Mitarbeitern. Die Erfahrung, zusammen etwas für die eigene Gesundheit zu tun und dabei positive Erfolge zu erzielen, fördert auch die Teamarbeit im Beruf.

So kommen wir im Endeffekt zu einer klassischen win-win-Situation. Die Arbeitnehmer tun etwas für die eigene Gesundheit und können mit etwas Glück attraktive Preise gewinnen. Die Arbeitgeber profitieren langfristig von gesunden und motivierten Mitarbeiter und daraus resultierend von einem sinkenden Krankenstand.

Eine Bemerkung am Rande: Es ist bei weitem zu kurz gegriffen, die seit einigen Jahren sinkenden Krankenstandszahlen mit einer wachsenden Angst vor Arbeitsplatzverlust zu begründen. Der niedrige Krankenstand zeigt vielmehr das gestiegene Verantwortungsbewusstsein der Belegschaften. Aber auch die Unternehmen haben durch zahlreiche Aktionen zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation ihrer Mitarbeiter zu der

vergleichsweise niedrigen Krankenstandsquote beigetragen. Ich möchte hier nur die ständige Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Rückenschulen, Gesundheitszirkel, Unfallschutz und kostenlose Gripeschutzimpfungen erwähnen.

Die bayerischen Metallarbeitgeberverbände BayME und VBM haben das Thema „Gesundheit im Betrieb“ in diesem Jahr im Rahmen eines Kongresses aufgegriffen und werden in weiteren Veranstaltungen spezifische Einzelthemen wie Bewegung, Ernährung oder Mitarbeitermotivation behandeln.

Fitte, gesunde und motivierte Mitarbeiter sind also das wichtigste Kapital unserer Unternehmen um die bestehenden Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Deshalb unterstützen wir von der vbw dieses Projekt und haben über unsere Einzelverbände der vbw die Mitarbeiter der Unternehmen zur Teilnahme an dem Projekt motiviert.

Vielen Dank!